

Der Warenmarkt.**Getreidemarkt.**

Wien, 3. Mai. (Orig.-Ber.) Die Versorgung des rationierten Verbrauches geht befriedigend vor sich. Die Zuschübe aus Rumänien erleichtern die Mehlzuweisungen. In Budapest ist das Geschäft gering, das Ausgebot in einzelnen Nebenprodukten hat sich gebessert, doch bleibt die Tendenz andauernd fest. In der Monarchie und auch in Deutschland ist das Wetter für den Saatenstand jetzt durchaus günstig. Im Saatengeschäft macht sich die vorgeschrittene Jahreszeit stark fühlbar. Die Nachfrage für Saatware hat nachgelassen. In Amerika ist der Kurssturz des Vortages zum größten Teil wieder hereingebracht, wozu vorgekommene Deckungs- und Regierungskäufe beigetragen haben.

Zentralfleischmarkt in der Großmarkthalle.

Wien, 3. Mai (Orig.-Ber.) Die auswärtigen Zufuhren waren auch heute ziemlich günstig. Namentlich Rindfleisch ausländischer und böhmischer Provenienz langte in größeren Mengen ein. Außerdem wurden 500 Viertel Volksfleisch den Fleischhauern zugewiesen. Es erzielten je nach Qualität: Rindfleisch, vorderes K. 6.60 bis K. 8.40, hinteres K. 7.80 bis K. 10.20, Schweinefleisch K. 7.80 bis K. 8.60, Kälber K. 4.60 bis K. 4.80, Schafe K. 9.60, Schweine K. 7.80, Lämmer K. 7.80, Rixe K. 6.20 pro Kilogramm.

Schlachtviehmarkt.

Wien, 3. Mai (Orig.-Ber.) Der heutige Auftrieb belief sich auf 53 Stück Ochsen, 15 Stück Stiere und 75 Stück Kühe, zusammen 143 Stück Schlachtrinder; darunter befanden sich 89 Stück Mastvieh und 54 Stück Weinvieh. Die Verteilung wurde auf Basis der Montagpreise vorgenommen.

Es notierten: Ochsen erster Qualität K. 371.— bis K. 410.—, zweiter Qualität K. 331.— bis K. 370.—, dritter Qualität K. 310.— bis K. 330.—; Kühe erster Qualität K. 341.— bis K. 380.—, zweiter Qualität K. 301.— bis K. 340.—, dritter Qualität K. 285.— bis K. 300.—; Kalbinnen erster Qualität K. 351.— bis K. 390.—, zweiter Qualität K. 311.— bis K. 350.—, dritter Qualität K. 295.— bis K. 310.—, Stiere erster Qualität K. 371.— bis K. 410.—, zweiter Qualität K. 331.— bis K. 370.—, dritter Qualität K. 315.— bis K. 330.—, Weinkälber K. 200.— bis K. 330.—, Weinkühe K. 200.— bis K. 300.—, Weinkalbinnen K. 200.— bis K. 310.— und Weinstiere K. 200.— bis K. 310.—, alles pro Meterzentner Lebendgewicht inklusive Verzehrungssteuer.

Viehmarkt.

Wien, 2. Mai. (Orig.-Ber.) Der Gesamt-auftrieb auf dem Rindermarkt war im Vergleich zu den Schlachtviehmärkten der Vorwoche um 494 Stück Schlachtrinder schwächer, dagegen waren die Außermarktbezüge der für den Heeresbedarf arbeitenden Konservenfabriken um 1312 Stück größer. Insgesamt waren diesmal für den Wochenbedarf 2476 Stück verfügbar, wodurch mit Hinzurechnung der in der Großmarkthalle zur Abgabe gelangenden in- und ausländischen Fleischquantitäten der Bedarf gedeckt werden konnte. Die in Geltung stehenden Höchstpreise blieben unverändert. Von seiten der Käufer lagern zahlreiche Anmeldungen vor, der Auftrieb fand leichten und raschen völligen Absatz. Der Borstenviehmarkt war nicht beschickt. Auf dem Kälbermarkt war die Zufuhr um 36 Stück schwächer, dagegen um 71 Stück Weidner-Schweine größer. Lämmer waren fast nur halb so viel zugeführt als in der Vorwoche, in Weidner-Schafen war das Angebot etwas größer. Die Nachfrage war für alle Artikel sehr lebhaft, die Preislage blieb durchweg unverändert.

Stechvieh- und Schafmarkt.

Wien, 3. Mai. (Orig.-Ber.) Dem heutigen Markte wurden zugeführt: 1331 Stück Kälber, 257 Stück Weidner-Schweine, 104 Stück Weidner-Schafe und 497 Stück Lämmer.

Die Zufuhr an Kälbern war heute um 40 Stück größer als am letzten Donnerstag. Die Preise blieben durchweg unverändert.